

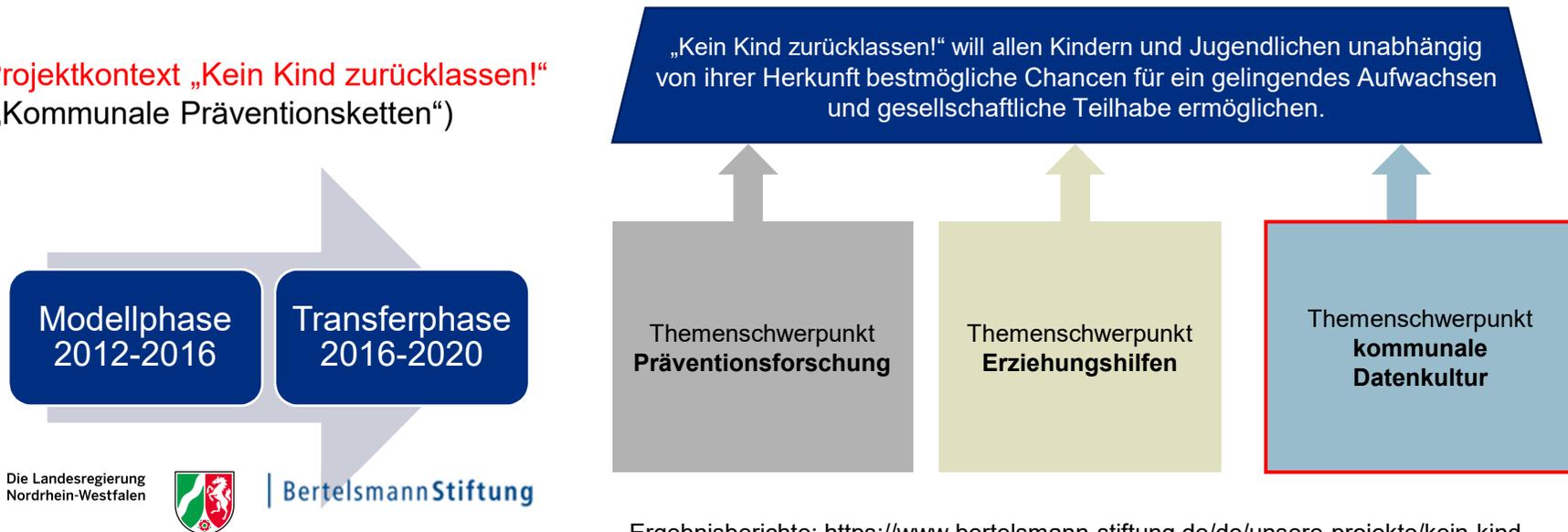
# KECK-Atlas: kleinräumiges Monitoring-Instrument für Kommunen

*Hanna Münstermann, Bertelsmann Stiftung*  
Workshop IKGIS, 06.03.2019

| Bertelsmann**Stiftung**

## Die Bertelsmann Stiftung unterstützt bundesweit Kommunen beim Aufbau und der Weiterentwicklung eines kleinräumigen Monitorings.

Projektkontext „Kein Kind zurücklassen!“  
(„Kommunale Präventionsketten“)



Ergebnisberichte: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/kein-kind-zuruecklassen-kommunen-schaffen-chancen/>

## Agenda

### **01 Was ist der KECK-Atlas?**

---

02 Was ermöglicht KECK?

---

03 Darstellungsbeispiele

---

04 Ihre Fragen

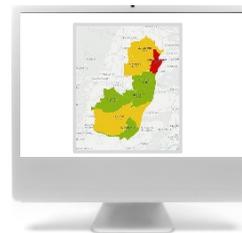
---

## Der KECK-Atlas ([www.keck-atlas.de](http://www.keck-atlas.de)) ist ein Online-Instrument zum Aufbau eines kleinräumiges Monitorings in Kommunen.

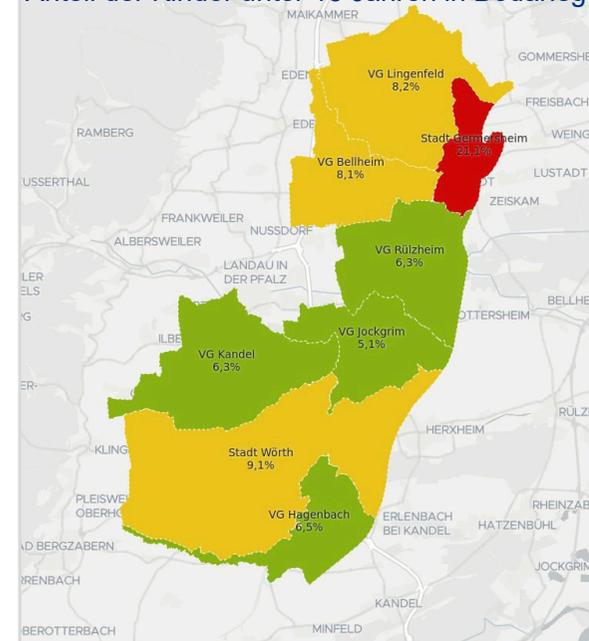
Chancen und Risiken werden auf einen Blick in den **Sozialräumen** transparent.

**Kennzahlen** liefern wichtige Hinweise über Teilhabe in den Themenfeldern

- Demografie
- Lebensumfeld
- Gesundheit und Pflege
- formale und non-formale Bildung
- usw.



Beispiel: Städte/Verbandsgemeinden im Kreis Germersheim  
Anteil der Kinder unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften



## Mit dem KECK-Atlas können Kommunen sozio-demographische Entwicklungen in ihren Sozialräumen darstellen und veröffentlichen



- Ziel ist es soziale, infrastrukturelle, ökologische und kulturelle Ungleichheiten sichtbar zu machen, zu analysieren und schließlich auch abzubauen.



- Die kontinuierliche Beobachtung und Analyse der Sozialräume ist die Grundlage für eine bedarfsgerechte Sozialplanung in den Kommunen.



- Einfach handhabbar, schnell und kostenfrei können thematische Karten, Tabellen, Diagramme erstellt und für die Aufbereitung sozialer Zusammenhänge genutzt werden.



- Der KECK-Atlas ist vorwiegend ein Instrument für die Arbeit kommunaler Fachplaner – aber auch die interessierte Öffentlichkeit soll über den KECK-Atlas erreicht werden.



## Agenda

01 Was ist der KECK-Atlas?

---

**02 Was ermöglicht KECK?**

---

03 Darstellungsbeispiele

---

04 Ihre Fragen

---

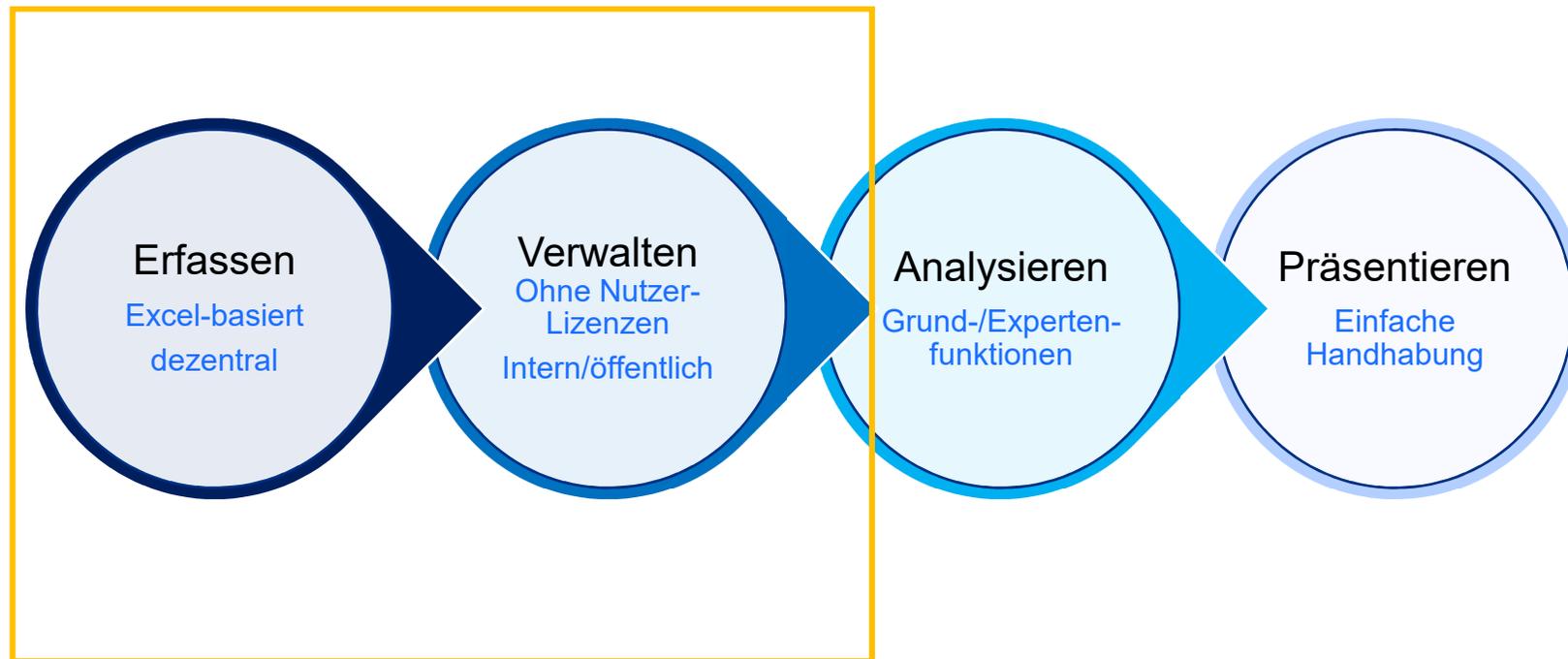
## KECK ermöglicht den Erfahrungsaustausch im Netzwerk der beteiligten Kommunen. Bundesweit sind derzeit 30 Kommunen beteiligt.



<https://www.keck-atlas.de/keck/kommunen-auswahl.html>

- |               |                                       |
|---------------|---------------------------------------|
| Jugendhilfe   | (z.B. Amberg, Glinde, Rosenheim)      |
| Gesundheit    | (z.B. Oberbergischer Kreis, Duisburg) |
| Bildung       | (z.B. Hagen, Herne)                   |
| Familie       | (z.B. Kreuztal)                       |
| Stadtplanung  | (z.B. Nienburg/Weser)                 |
| Demografie    | (z.B. Solingen)                       |
| Sozialplanung | (z.B. Kreis Düren, Emden, Gladbeck)   |

**Der KECK-Atlas erleichtert die (gemeinsame) Datenverwaltung.  
Informationen sollen schnell und intuitiv abrufbar sein.**



## Praxiserfahrung: Je nach Verfasstheit, Größe und Vorerfahrung der Kommune sind Datenzugänge und Auswertungsmöglichkeiten unterschiedlich.

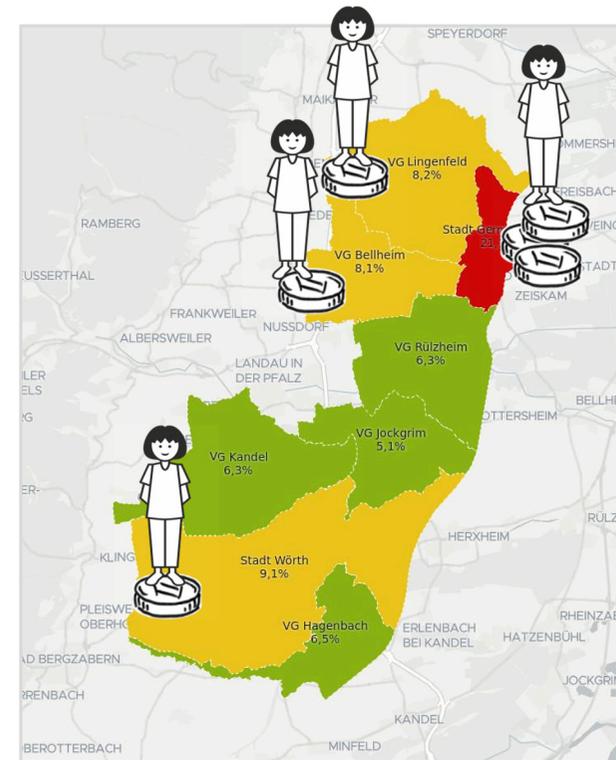
Kommunen nutzen den Atlas nach ihren Fragestellungen und inhaltlichen Zielen. Sie...



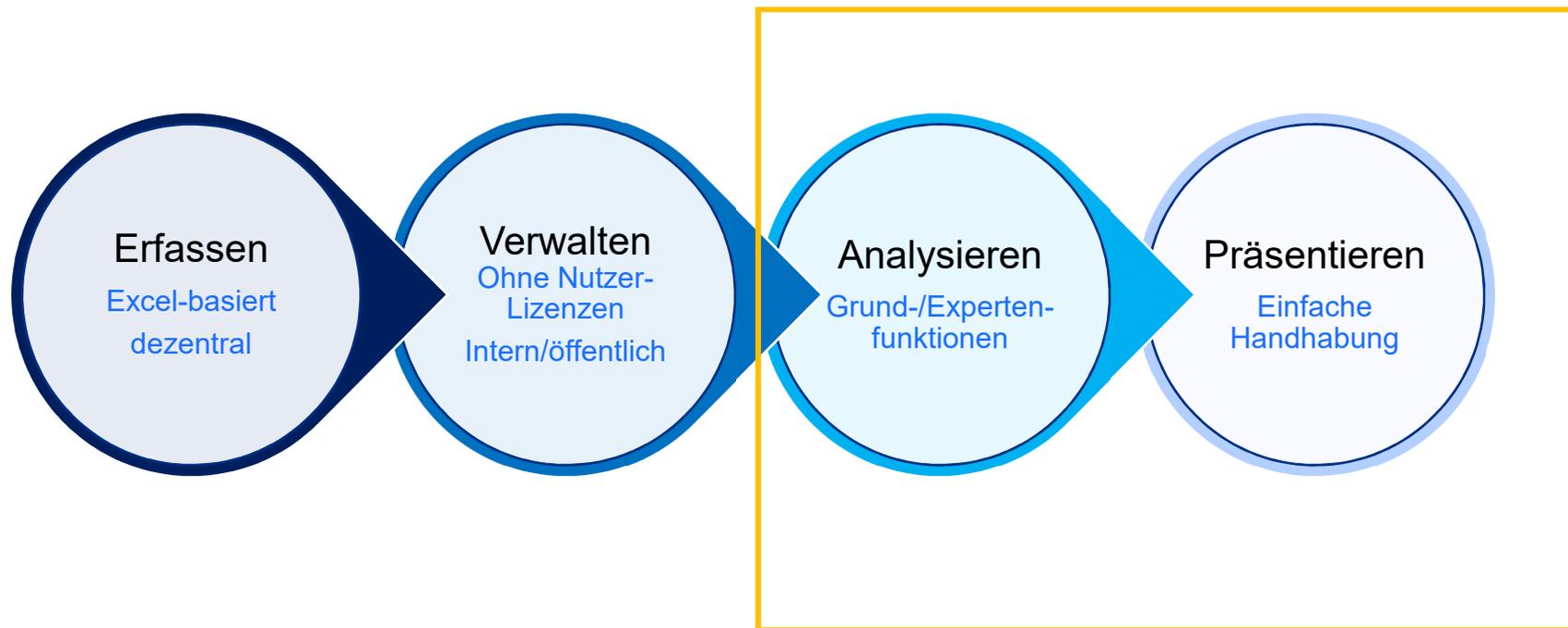
## Der KECK-Atlas unterstützt gemeinsames Handeln in Kommune & Sozialraum und den wirksamen Einsatz knapper Ressourcen

### Transparenz ist kein Selbstzweck, sondern dient

- dem Dialog der Akteure vor Ort und einer stärkeren Abstimmung präventiver Angebote aufeinander sowie
- dem wirksamen Einsatz vorhandener (knapper) Ressourcen und der Vergrößerung des kommunalen Handlungsspielraums.



**Der KECK-Atlas erleichtert die (gemeinsame) Datenverwaltung.  
Informationen sollen schnell und intuitiv abrufbar sein.**



## Agenda

01 Was ist der KECK-Atlas?

---

02 Was kann der KECK-Atlas?

---

**03 Darstellungsbeispiele**

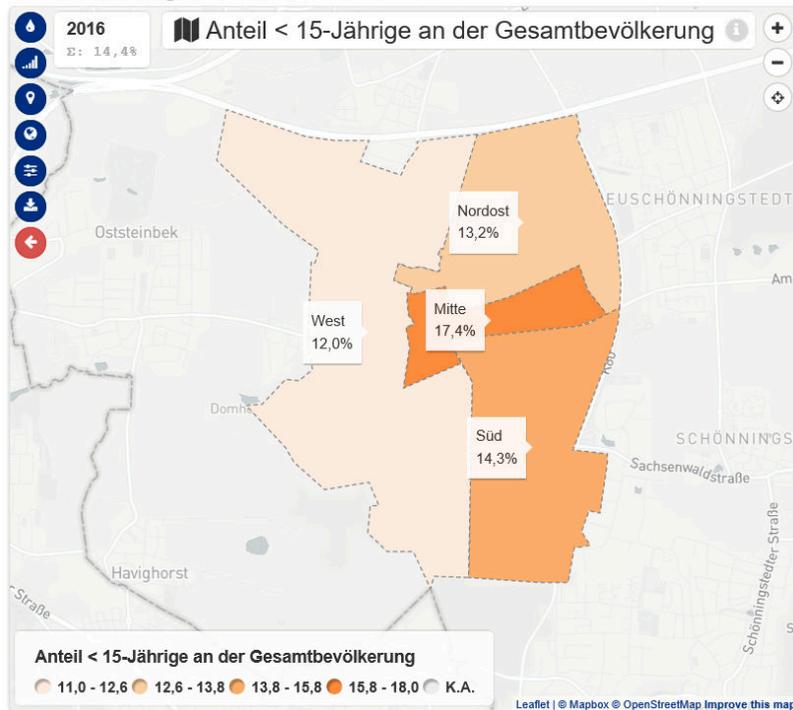
---

04 Ihre Fragen

---

## Datenvisualisierung: Herzstück des KECK-Atlas ist das Kartentool

Bevölkerung der Stadt Glinde 2016



**Anteil < 15-Jährige an der Gesamtbevölkerung**

Personen in der Altersgruppe x / Gesamtbevölkerung \* 100 Einheit: absolut / %

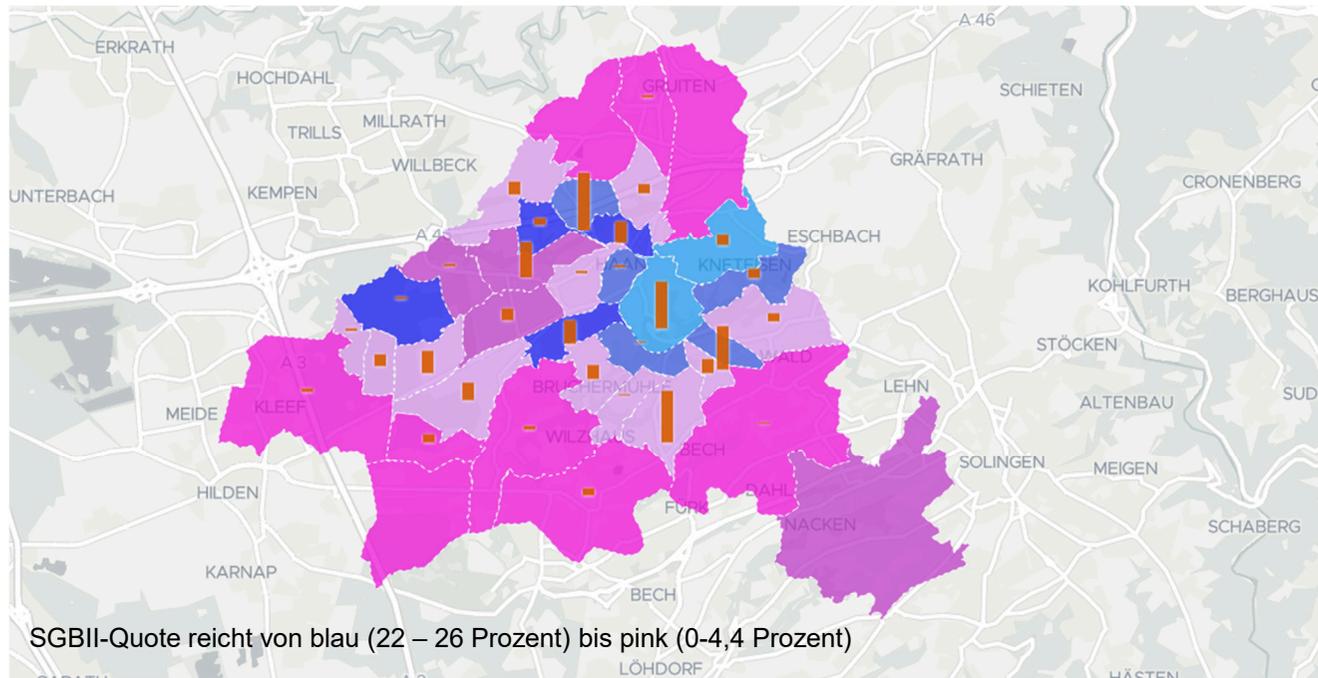
Hinweis auf

Diese liefert Hinweise auf die Verteilung der Kinder und Jugendlichen in den entsprechenden Altersklassen, auf den Anteil der jungen Familien sowie auf quantitative Bedarfe an frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung.

[www.keck-atlas.de/glinde](http://www.keck-atlas.de/glinde)

Beispiel: Glinde, Anteil der Kinder unter 15 Jahren 2016.

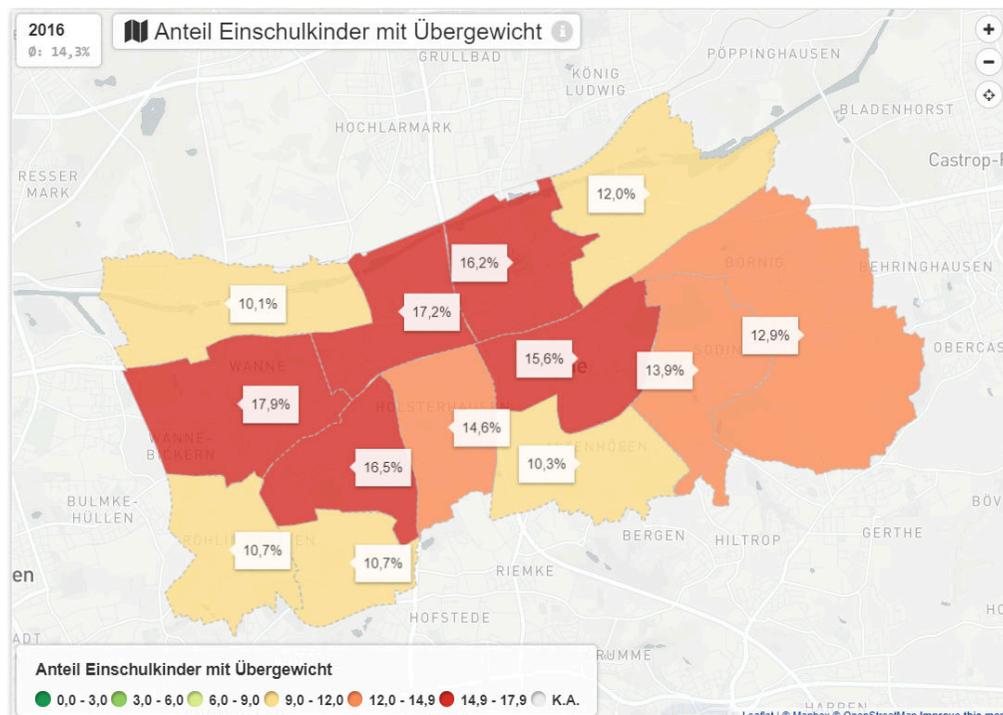
## Datenvisualisierung: Herzstück des KECK-Atlas ist das Kartentool



[www.keck-atlas.de/solingen](http://www.keck-atlas.de/solingen)

Beispiel: Solingen 2016.  
SGB II Quote und Anzahl  
der Sozialwohnungen in  
den Quartieren.

## Datenvisualisierung: Herzstück des KECK-Atlas ist das Kartentool



### Anteil Einschulkinder mit Übergewicht

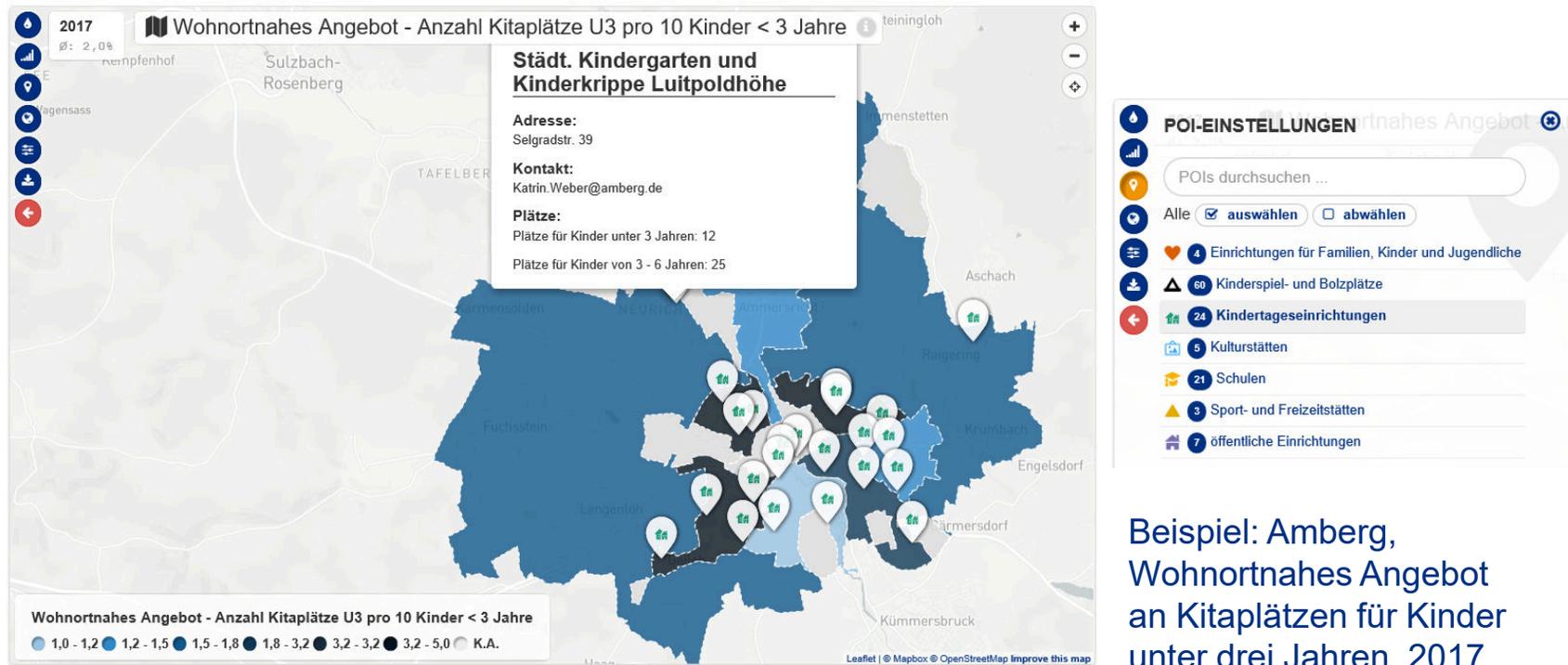
Einschulkinder mit Übergewicht / Gesamtzahl der Einschulkinder \* 100 (Dreijahreswerte) Als übergewichtig gelten Kinder, die die 90. Perzentile der alters- und geschlechtsspezifischen BMI-Referenzwerte nach Kromeyer-Hauschild überschreiten.

Hinweis auf

liefert Hinweise auf das Gesundheitsverhalten von Einschulkindern

Beispiel: Herne, Anteil Einschulkinder mit Übergewicht 2016. [www.keck-atlas.de/herne](http://www.keck-atlas.de/herne)

## Datenvisualisierung: Herzstück des KECK-Atlas ist das Kartentool



Beispiel: Amberg,  
Wohnortnahes Angebot  
an Kitaplätzen für Kinder  
unter drei Jahren, 2017.

[www.keck-atlas.de/amberg](http://www.keck-atlas.de/amberg)

# Ziel der Datenvisualisierung ist die Beschreibung von Entwicklungen in den Sozialräumen und die Aufbereitung in Form von Kernbotschaften

## KECK-Atlas „Nordrhein-Westfalen“ NRW Kreise 2017

- Thema: Kinderarmut
- Zur Startseite
- Zum Atlas
- Kontakt

### KECK-Atlas macht unterschiedliche Ausgangslagen sichtbar

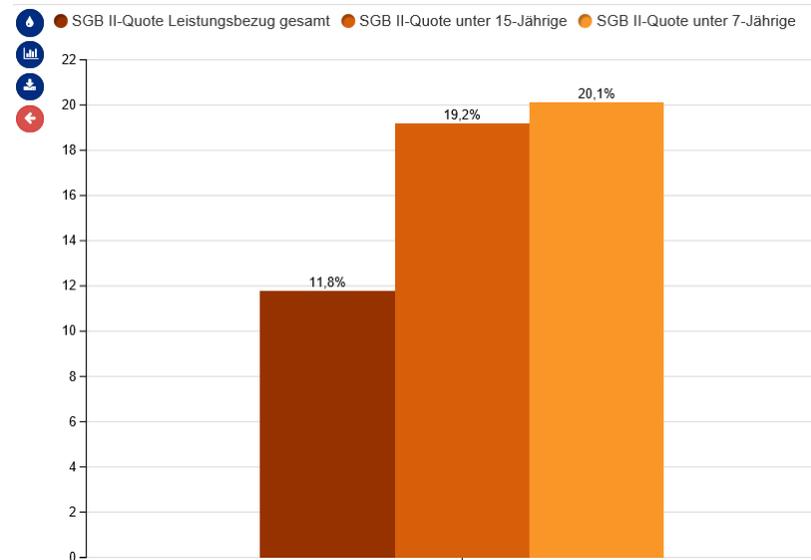
Das Aufwachsen in Armut ist ein nachweisbares Risiko für die Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern. Diese sind unterschiedlich zwischen den Kreisen und kreisangehörigen Städten verteilt. Der KECK-Atlas für Nordrhein-Westfalen dient dazu, die Armutsbetroffenheit von Kindern in den Kreisen und kreisfreien Städten transparent zu machen und zu vergleichen.

Da es „nirgends wie im Durchschnitt ist“, sind Kenntnisse über die unterschiedlichen Bedarfslagen von Kindern und ihren Familien innerhalb der Kreise, Gemeinden und kreisfreien Städte von zentraler Bedeutung. Der KECK-Atlas ist ein Instrument, mit dem die Ausgangslagen und Rahmenbedingungen im Stadtgebiet auch kleinräumig sichtbar gemacht werden können. Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft erhalten Auskunft über die soziale Lage, Bildung und Gesundheit, Umweltbedingungen oder die vorhandene Infrastruktur in den Stadtteilen. Zurzeit nutzen etwa 30 Kommunen den KECK-Atlas, um unterschiedliche Ausgangslagen transparent zu machen ([www.keck-atlas.de](http://www.keck-atlas.de)).

### Kinder häufiger von Armut betroffen als Erwachsene

Die aktuellen Daten der Bundesagentur für Arbeit für den 31.12.2017 zeigen, dass die Kinderarmut in Nordrhein-Westfalen auf einem neuen Höchststand ist: Knapp 500.000 Kinder unter 15 Jahren leben mittlerweile in Haushalten, die Leistungen nach dem SGB II beziehen (sogenannten „Bedarfsgemeinschaften“, siehe Methodenkasten 1). Der Vergleich der Altersgruppen zeigt dabei, dass Kinder deutlich häufiger in Armut leben als Erwachsene. Während etwa 12 Prozent der unter 65-Jährigen Regelleistungen nach dem SGB II beziehen, gilt dies für 19 Prozent der unter 15-Jährigen und sogar für 20,5 Prozent der unter 7-Jährigen. Je jünger Kinder sind, desto häufiger sind sie von Armut betroffen.

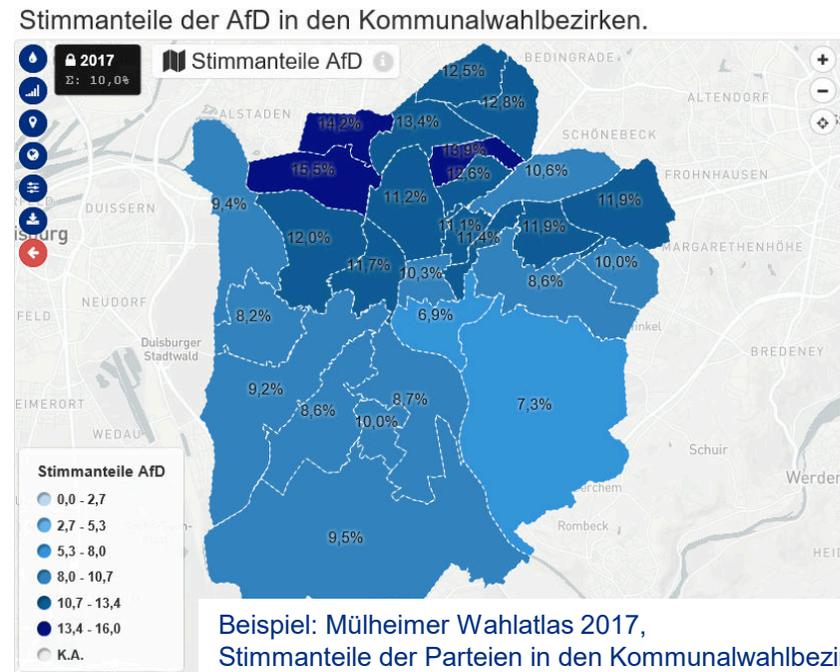
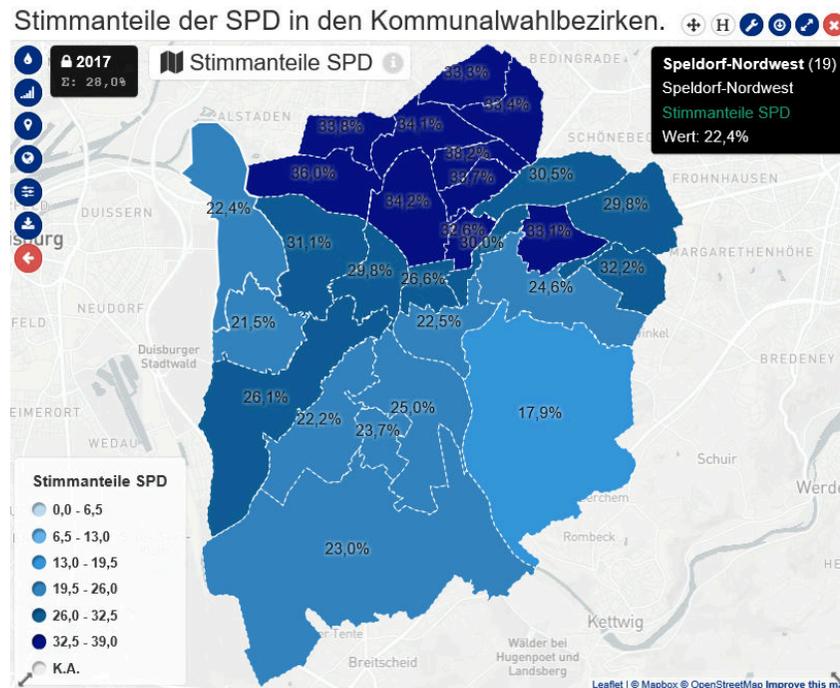
### SGB II-Quoten in NRW nach Alter



Beispiel: NRW-Kreise 2016, Entwicklung der Kinderarmut.

[www.keck-atlas.de/nrw](http://www.keck-atlas.de/nrw)

## Ziel der Datenvisualisierung ist die Beschreibung von Entwicklungen in den Sozialräumen und die Aufbereitung in Form von Kernbotschaften

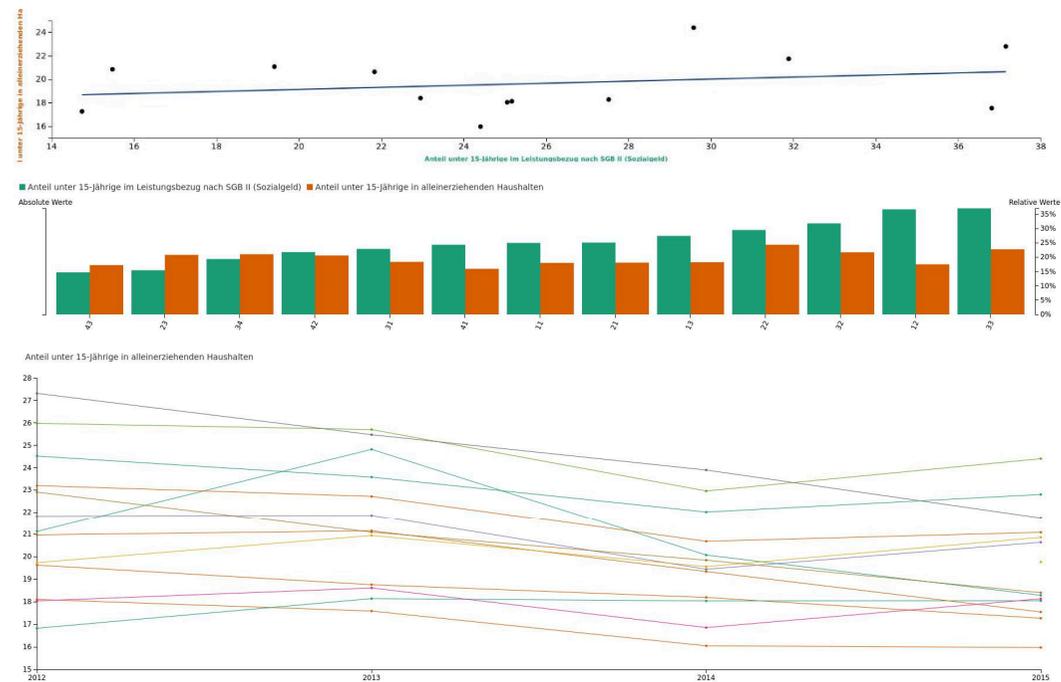


Beispiel: Mülheimer Wahlatlas 2017, Stimmanteile der Parteien in den Kommunalwahlbezirken.

[www.keck-atlas.de/wahlatlas-muelheim](http://www.keck-atlas.de/wahlatlas-muelheim)

# Datenvisualisierung: Informationen können aber auch anhand von Tabellen sowie Balken-, Säulen-, Streu- und Liniendiagrammen dargestellt werden

| Schlüssel    | Gebiet              | SGB II-Quote der Unter-6-Jährigen insgesamt |
|--------------|---------------------|---|
| Durchschnitt |                     | 33,6%                                       |
| Total        |                     | -   |
| 709          | Ungeltheim          | 5,4%  |
| 703          | Buchholz            | 12,0%                                       |
| 702          | Wedau               | 9,2%  |
| 706          | Rahm                | 4,2%  |
| 710          | Mündelheim          | 11,7%                                       |
| 705          | Großenbaum          | 9,6%  |
| 708          | Hüttenheim          | 38,5%                                       |
| 707          | Hückingen           | 11,1%                                       |
| 704          | Wanheim-Artenhausen | 27,3%                                       |
| 604          | Friemersheim        | 27,6%                                       |
| 601          | Rheinhausen-Mitte   | 47,5%                                       |
| 509          | Wanheimerort        | 33,4%                                       |
| 605          | Rumeln-Kaldenhausen | 13,1%                                       |
| 506          | Neudorf-Süd         | 26,8%                                       |
| 602          | Hochamersich        | 36,0%                                       |
| 508          | Hochfeld            | 52,5%                                       |
| 505          | Neudorf-Nord        | 24,2%                                       |
| 507          | Delvental           | 38,3%                                       |
| 502          | Neuenkamp           | 42,9%                                       |
| 603          | Bergheim            | 14,9%                                       |
| 402          | Alt-Hornberg        | 24,2%                                       |
| 501          | Altbald             | 26,8%                                       |
| 503          | Kalberfeld          | 40,3%                                       |
| 504          | Dalsum              | 17,2%                                       |
| 306          | Mittelweidrich      | 35,3%                                       |
| 401          | Ruhort              | 45,6%                                       |
| 403          | Hochweide           | 46,5%                                       |
| 304          | Laer                | 42,3%                                       |
| 305          | Untermeydich        | 42,1%                                       |
| 302          | Besck               | 43,0%                                       |
| 307          | Obermeydich         | 42,8%                                       |
| 205          | Alt-Hornborn        | 43,8%                                       |
| 301          | Bruckhausen         | 45,9%                                       |



**Schauen Sie selbst: der KECK-Atlas ist öffentlich zugänglich und kann kostenfrei von Kommunen genutzt werden auf [www.keck-atlas.de](http://www.keck-atlas.de).**

Bereits veröffentlichte KECK-Atlanten  
<https://www.keck-atlas.de/keck/kommunen-auswahl.html>



Beispiel Bildungsatlas Stadt Hagen  
<https://www.keck-atlas.de/hagen>



## Agenda

01 Was ist der KECK-Atlas?

---

02 Was ermöglicht KECK?

---

03 Darstellungsbeispiele

---

**04 Ihre Fragen**

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt**

**Hanna Münstermann**

Project Manager

Programm LebensWerte Kommune

Carl-Bertelsmann-Straße 256

33311 Gütersloh

Telefon: +49 5241 81-81278

[hanna.muenstermann@bertelsmann-stiftung.de](mailto:hanna.muenstermann@bertelsmann-stiftung.de)